



*andreas.friedel
@brooks.com*

In dieser Ausgabe kommentiert Andreas Friedel, Business Development Manager bei Brooks Automation, das aktuelle Thema:

Investitionssicherheit ab dem heutigen Tag?

Im letzten Frühjahr hat EPCglobal angekündigt, dass ein Protokollstandard für 13,56 MHz entwickelt werden soll. Ein EPC-Standard für HF-Systeme ist längst überfällig. Endlich bekommen Anwender und Anbieter genügend Flexibilität, um EPC in Applikationen zu nutzen, für die UHF schlichtweg ungeeignet ist. Wann „HF Gen 2“ verabschiedet wird, ist heute noch nicht endgültig klar. Oft ist die Rede von Anfang 2008, aber wann die Früchte der Gremienarbeit tatsächlich zum Tragen kommen, vermag heute noch niemand mit letzter Sicherheit zu sagen. Ich halte es mit Blick auf das lange Warten auf UHF Gen 2 für wahrscheinlich, dass GS1 wieder mit aller Konsequenz Investitionszurückhaltung anraten wird, bis man sich zur endgültigen Ratifizierung durchringen kann. Im Grunde genommen ist die Frage aber, ob wir wirklich warten müssen, bis die hegemoniale Ampel auf Grün geschaltet wird. Ich bin überzeugt, dass wir auch ein Stück weit deshalb warten, weil wir den Standardisierungsinstitutionen hörig geworden sind. Als leidgeprüfter Mitarbeiter eines Readerherstellers will ich einfach nicht mehr einsehen, dass der Markt von Spielern in Schach gehalten wird, die unter dem Deckmäntelchen einer Non-Profit-Organisation auf der Bremse stehen, um eigene Macht zu kumulieren.

Eines ist nämlich bereits heute klar: Egal, was man sich bei GS1 bis zur endgültigen Verabschiedung des Standards noch alles einfallen lassen wird, wie viele Diskussionen auch noch geführt werden mögen, der HF-Standard wird abwärtskompatibel zu ISO 15693 sein. Was heißt das für den Anwender? Readerhardware, die heute mit ISO 15693 arbeitet, wird in der Lage sein, HF-Gen-2-Tags zu lesen. Im schlechtesten Fall bedürfen die Lesegeräte lediglich eines Firmware-Updates. Wenn also in einem Unternehmen oder in einer Lieferkette heute Prozesse identifiziert werden, die sich durch den Einsatz von RFID optimieren lassen, und langfristig durch EPC im Endausbau perfektioniert werden können, darf schon am heutigen Tag mit der Konzeption begonnen werden. Bei der Verabschiedung von HF-Gen-2 braucht es dann nicht mehr, als die zum Einsatz kommenden Transponder durch HF-Gen-2-Tags auszutauschen. Die Readerebene wird technisch kompatibel und in der Lage sein, beide Transpondertypen zu lesen. *RFID im Blick, Mai-07*